



Mut gibt es gar nicht. Sobald man überlegt, wo man ist, ist man schon an einem bestimmten Punkt. Man muss nur den nächsten Schritt tun. Mehr als den nächsten Schritt kann man überhaupt nicht tun. Wer behauptet, er wisse den übernächsten Schritt, lügt. So einem ist auf jeden Fall mit Vorsicht zu begegnen.

Aber wer den nächsten Schritt nicht tut, obwohl er sieht, dass er ihn tun könnte, tun müsste, der ist feig. Der nächste Schritt ist nämlich immer fällig. Der nächste Schritt ist nämlich nie ein großes Problem. Man weiß ihn genau.

Eine andere Sache ist, dass er gefährlich werden kann. Nicht sehr gefährlich. Aber ein bisschen gefährlich kann auch der fällige nächste Schritt werden.

Aber wenn du ihn tust, wirst du dadurch, dass du erlebst, wie du ihn dir zugetraut hast, auch Mut gewinnen. Während du ihn tust, wirst du dadurch, dass du ihn erlebst, wie du ihn dir zugetraut hast, auch Mut gewinnen.

Es gibt nicht nur die Gefahr, dass du zu viel riskierst, es gibt auch die Gefahr, dass du zu wenig riskierst.

**Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße." (Martin Walser. Zwischen den Jahren)**

Liebe Kunden, Kolleginnen und Kollegen und Freunde,

Das Thema (Selbst-) Verantwortung beschäftigt auch uns in den Beratungen, im Betrachten der politischen Situationen und unserem eigenen Leben schon immer, aber auch immer mehr. Es wird zu einer Kernfrage in vielen Beratungen, egal auf welcher Systemebene und für uns zu einem Thema, mit dem wir uns ebenfalls auf unseren Handlungsebenen als Person, Firma und Profession auseinandersetzen.

Mit unserem alljährlichen Brief möchten wir euch/ Sie über unsere Entwicklungen, Aktivitäten, Seminare und Pläne informieren. Und wie in jedem Jahr ist dies wieder einmal ein schöner Anlass über das vergangene Jahr nachzudenken und euch/ Sie an unseren Themen 2017 teilhaben lassen.

Im letzten Jahr haben wir unsere Seminar- und Beratungstätigkeit im Wendland/ Niedersachsen konsolidiert und in Berlin weiter fortgeführt. Wir haben im Wendland an den Routinen für die Seminarorganisation gearbeitet und haben nun die Atmosphäre und dank des großen Engagements unserer Mitarbeiterin Ilka Müller, auch die gute Versorgung, die Lernen, Nachdenken und Arbeiten so positiv beeinflusst und entspannt. Seit Oktober 2016 kümmert sich Antje Scharmer um die gesamten administrativen Aspekte unseres Seminarbetriebs und wir sind entlastet und wieder freier für unsere konzeptionelle Arbeit.



Seminare im „Internatsstil“ mit gemeinsamen Essen und Wohnen sind ja insgesamt etwas aus der Mode gekommen und häufig nur noch als Ausnahmeelement, in der Regel für die Selbsterfahrungsmodule, in Weiterbildungen vorgesehen. Durch unsere abseitige Lage im Wendland ist das gemeinsame Wohnen, Essen, Lernen und die gelegentlich geteilte Freizeit die Regel und wir erleben dies als zusätzliche, wirkungsvolle Dimension des Lernens. Die Bezogenheit, das Lernen und Entwickeln mit- und voneinander, bei gleichzeitiger Freiheit die Nähe und Distanz persönlich zu gestalten, erleben wir als anregenden Beitrag.

So haben sich die regelmäßigen „Kaminabende“ in den Weiterbildungen zu Gesprächs- und Dialoganlässen entwickelt, an denen wir über politische, ethische und fachliche Themen nachdenken. Neben den vielen Begegnungen mit Menschen, Organisationen, politisch Verantwortlichen in unseren Beratungen, sind diese Abende Anlässe auch für uns, zu klären welche Verantwortung wir als Personen, als Beratungsfirma und in unserer Profession übernehmen wollen und können.

Ohne Baumaßnahmen, neue Weiterbildungsthemen und großformatigen Beratungsprojekte können wir uns nun in unserer ländlichen Ruhe dem Schreiben und den Konzepten zuwenden. Das machen wir mit Muße, Ruhe und viel Zeit zum Nachdenken und Vergewissern, weshalb wir uns zum Erscheinungsdatum nicht festlegen werden.

Das Buch zu unserem Modell „**Niveaus der Handlungsfähigkeit**“ mit seinen Weiterentwicklungen und praktischen Umsetzungen nimmt Formen an. Unsere Nachfrage im letzten Jahresbrief für Beiträge von Kolleginnen und Kollegen, die mit diesem Modell arbeiten, brachte interessante Rückmeldungen und nach und nach erhalten wir nun die Beiträge für das Buch. Es ist eine Freude zu lesen, wie bekannt das Modell mittlerweile ist, wie viele Kolleginnen und Kollegen damit arbeiten, sich das Modell anverwandeln und für ihre Zwecke ändern, weiterentwickeln und konzeptionell und methodisch nutzen.

Nach nun acht Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit von Carla van Kaldenkerken sind die Seminare zum Thema **Praktisches Embodiment – Die Dimension Körper in der Beratung** konzeptionell schlüssig, das Angebot sehr nachgefragt und das Buch dazu ebenfalls in Arbeit. Der Grundgedanke dabei ist nicht, ein methodisches Feuerwerk zu entzünden und dem Körperwissen Vorzug zu geben, sondern mehr zu verstehen, was körperlich in sozialen Begegnungen sowieso fortlaufend passiert und dies mehr und vor allem bewusster zu nutzen. Dies führt auch zu mehr Klarheit über die Indikation von Methoden und die Freiheit, Methodenbestandteile neu zu variieren.

Wir informieren im Folgenden über das kommende Seminarangebot ab Mai 2017. Über die offenen Seminare im ersten Quartal mit Dr. Michael Bohne (20.-22.03.2017, PEP I – Einführung in die prozess- und embodiment-fokussierte Psychologie) und Prof. Dr. Heiko Kleve (17.-19.03.2017, Systemische Strukturaufstellung) hatte wir bereits im Herbst informiert.

Wir freuen uns auf Wiedersehen, neue Begegnungen, interessanten Austausch und Anregungen.

Viele Grüße

Carla van Kaldenkerken (für alle **step**-Gesellschafter/innen und Mitarbeiter/innen)



## 1.Quartal 2017

20.03.-22.03.2017

### PEP I - Einführung in die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie

Mit Dr. Michael Bohne

PEP ist den bifokal-multisensorischen Interventionstechniken (wie EMDR, EMI, Brainspotting, OEI, etc.) zuzurechnen und u.a. das Resultat der konsequenten prozessorientierten Weiterentwicklung der Klopftechniken. Die Klopftechniken der PEP sind unter Therapeuten und Ärzten schon viel beachtet und integriert. In den berufsbezogenen Beratungsformaten wird dies selten praktiziert und skeptisch betrachtet. Die nachgewiesenen guten und schnellen Erfolge mit PEP in Krisen und emotional belastenden Situationen sprechen für eine Integration in das Handwerkszeug auch von Beratern in Organisationen und arbeitsweltlichen Kontexten.

Seminarpreis: 600,- € (umsatzsteuerbefreit) plus Unterkunft und Verpflegung

## 2.Quartal 2017

12./13.05.2017

### Einführung Praktisches Embodiment Der Einbezug des Körpers in die Beratung

Mit Carla van Kaldenkerken

In dem Workshop erhalten Sie einen Überblick über den Stand in den verschiedenen Wissensgebieten. Wir wollen die Aufmerksamkeit für das sowieso fortlaufend stattfindende Körpergeschehen schulen und an praktischen Beispielen einfache Methoden körperorientierter Beratungsarbeit vorstellen und den Teilnehmer/innen eigene Erfahrungen sowohl in der Anleitung, als auch im eigenen Erleben ermöglichen. Auf der Basis neurobiologischer Erkenntnisse werden sowohl Konzepte der Prozess- und Embodimentfokussierten Psychologie, als auch bewegungspädagogische und körpertherapeutische Verfahren mit bewährten Beratungsmethoden zu einer körperorientierten Beratungsarbeit verknüpft.

Seminarpreis: 400,- € / ermäßigt 300,- € (umsatzsteuerbefreit) plus Unterkunft und Verpflegung

30.06.-02.07.2017

### Aktionsmethoden und nichtverbale Interventionen in der Supervision

Mit Verena Lütge am 30.06. und 01.07.2017

Und Carla van Kaldenkerken am 02.07.2017

Verschiedenste Aktionsmethoden (Psychodrama, Soziometrie, Skulpturarbeit u.a.) und nonverbale Methoden werden auf eigene berufliche Fragen angewendet und geübt. Die handlungsorientierte Methode des Psychodramas nach J. L. Moreno ist zum Einsatz in der Supervision gut geeignet. Das geeignete Methodeninventar (Rollentausch, Rolleninterview, Probehandeln und spontanes Spiel) in der Einzel-Gruppen- und Teamsupervision wird gezeigt. Soziometrie als gruppenzentriertes Vorgehen klärt Prozesse und Interaktionen in Systemen. Das soziometrische Methodeninventar, welches in der Supervision angewandt werden kann, wird an Fällen der Teilnehmer/innen dargestellt. Die Arbeit von Virginia Satir und anderen systemischen Beratern wird auf Supervision übertragen und einige nonverbale Methoden, werden vorgestellt und geübt.

Seminarpreis: 600,- €/ ermäßigt für Selbstzahler 450,- € plus Mwst. und Unterkunft und Verpflegung

## 3.Quartal 2017

28.08.-01.09.2017

### Supervisionskompetenz für Ausbilder/innen für Mediation u. Interessierte an einer Einführung in Fallberatung

Mit Carla van Kaldenkerken

Dieses Seminar richtet sich vor allem an MediatorInnen, die die Anerkennung als AusbilderInnen für Mediation (BM e.V.) anstreben. Es ist aber auch für Personen geeignet, die in ihrer beruflichen Tätigkeit Fallsupervision und Rollenberatung anbieten wollen. Inhaltlich konzentriert sich die Arbeit auf Fallsupervision, methodische Interventionen zur Fallsupervision und Verfahren und Methoden für Fragestellungen rund um die berufliche Identität und Rollenklärung.

Seminarpreis: 800,- €/ ermäßigt für Selbstzahler 550,- € (umsatzsteuerbefreit) plus Unterkunft und Verpflegung

28.-29.10.2017

### Einführung Praktisches Embodiment Der Einbezug des Körpers in die Beratung

Mit Carla van Kaldenkerken

In dem Workshop erhalten Sie einen Überblick über den Stand in den verschiedenen Wissensgebieten. Wir wollen die Aufmerksamkeit für das sowieso fortlaufend stattfindende Körpergeschehen schulen und an praktischen Beispielen einfache Methoden körperorientierter Beratungsarbeit vorstellen und den Teilnehmer/innen eigene Erfahrungen sowohl in der Anleitung, als auch im eigenen Erleben ermöglichen.

Auf der Basis neurobiologischer Erkenntnisse werden sowohl Konzepte der Prozess- und Embodimentfokussierten Psychologie, als auch bewegungspädagogische und körpertherapeutische Verfahren mit bewährten Beratungsmethoden zu einer körperorientierten Beratungsarbeit verknüpft.

Seminarpreis: 400,- € / ermäßigt 300,- € (umsatzsteuerbefreit) plus Unterkunft und Verpflegung

## 4.Quartal 2017

22.11.-24.11.2017

### Konfliktmanagement und Supervision als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagement – Die Einführung von Supervision und Mediation als Organisationsentwicklung

Dr. Marianne Engelhardt- Schagen und Roland Kunkel

Systemische Organisationsberatung ist ohne betriebliches Gesundheitsmanagement, Konfliktmanagement und Supervision nicht denkbar. Um die Arbeitsfähigkeit Einzelner und Gruppen, angesichts der Veränderungen in der Arbeitswelt, wie z.B. die Arbeitsverdichtung und die Erwartungen an Flexibilität und Mobilität zu erhalten, braucht ein betriebliches Gesundheitsmanagement diese Elemente.

In diesem Seminar lernen Sie Verfahren und Zugänge für die individuelle Bearbeitung der Themen Gesundheitsschutz und –vorsorge, Umgang mit Burn-out und Belastungssyndromen und Verfahren für die strukturellen Aspekte dieser Themen kennen. Besonderes Augenmerk richten wir auf die systematische Einführung von Supervisions- und Mediationsprogrammen in Organisationen.

Seminarpreis: 600,- € / ermäßigt 450,- € plus 19 % Mwst. und Unterkunft und Verpflegung